Schriftliche Prüfungsarbeit zum mittleren Schulabschluss 2013 im Fach Deutsch

Dienstag, 16. April 2013

Arbeitszeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

Sie können maximal erwerben:

Lesekompetenz:	**50 Punkte**
Sprachwissen:	**25 Punkte**
Schreibkompetenz:	**45 Punkte**
Gesamtpunktzahl:	**120 Punkte**

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie erhalten in der Arbeit Texte und Aufgaben. Im Folgenden erfahren Sie, wie die Aufgaben zu bearbeiten sind.

a) Es gibt verschiedene Aufgabentypen:

- Bei Multiple-Choice-Aufgaben kreuzen Sie die zutreffende Lösung an.
  Nur eine Antwort ist richtig.

a)		☐
b)		☐
c)		☒
d)		☐

- Bei Tabellen mit Richtig-Falsch-Aufgaben überprüfen Sie jede einzelne Aussage.
  Entscheiden Sie dann, ob sie richtig oder falsch ist, und kreuzen Sie an.

		richtig	falsch
a)		☒	☐
b)		☐	☒
c)		☐	☒
d)		☒	☐

- Die Lösung der anderen Aufgaben können Sie im ganzen Satz oder in Stichpunkten formulieren.
- Die Schreibaufgabe besteht aus drei Teilen.
  – Zuerst überarbeiten Sie einen Text mithilfe der Aufgabenstellung.
  – Anschließend erstellen Sie einen Schreibplan.
  – Zuletzt verfassen Sie einen Artikel für eine Zeitschrift entsprechend dem Schreibplan.

b) Beachten Sie bitte:

- Sie dürfen in den Texten Markierungen vornehmen.
- Sie können für Ihre Arbeit ein Wörterbuch benutzen.
- Sie haben 180 Minuten Zeit.

Viel Erfolg!

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

1 Von Bombay nach Bayernwood

Von Jenny Hoch

Seit Jahren drehen indische Regisseure ihre bunten Bollywood-Dramen in den Schweizer Alpen – und lösten einen Touristenboom aus. Nun hoffen auch deutsche Bergdörfer auf das lukrative Geschäft. Immerhin war es einst ein Bayer, der das indische Kino entscheidend prägte.

Als die schöne Inderin Diyaa Sharma im orange-goldenen Sari ihrem Angebeteten einen Kuss auf die Wange haucht, stapfen im Hintergrund Wanderer in Lederhosen und derben Bergschuhen vorbei. Sehnsüchtig schmachtend blickt das orientalische Paar hinauf zu den schroffen Gipfeln, während es Hand in Hand über eine Almwiese tanzt. Dann winkt es einen Sonnenschirmträger heran – und läuft über den mit Kuhfladen bedeckten Feldweg zum Mittagessen.
Auf einer Anhöhe in der Nähe von Innsbruck prallen die Kulturen aufeinander: Ein Filmteam aus der südindischen Metropole Hyderabad dreht gerade die Schlüsselszene des Films „Asadhyudu", was auf deutsch so viel heißt wie „Tapferer Mann". Die Musical-Einlagen in solchen Filmen werden „Song and Dance"-Sequenzen genannt. Sie sind der beliebteste Bestandteil der Drei-Stunden-Epen, die Songs dazu sind meist schon Wochen vorher in den Charts. Für westlichen Geschmack eher kitschig, funktionieren die Einschübe wie Traumsequenzen und spielen ohne Zusammenhang mit der eigentlichen Handlung vor malerischen Kulissen – am liebsten vor alpenländischen Gipfeln, Bergseen und Blumenwiesen.
Bis in die achtziger Jahre wurden diese Szenen im Kaschmir-Gebirge gedreht, nach hinduistischem Glauben der Sitz der Götter. Als dieses Gebiet durch politische Unruhen immer unsicherer wurde, fanden die Produzenten in der Schweiz perfekte Ersatzkulissen für die Tanzeinlagen. Inzwischen kennt fast jedes indische Kind Bilder der Schweizer Berglandschaft. Auf der Suche nach neuen, unverbrauchten Schauplätzen hat die milliardenschwere indische Filmindustrie nun die Tiroler Alpen für sich entdeckt. Und in Österreich tut man alles, um den finanzkräftigen Produzenten und Filmemachern die Arbeit so angenehm wie möglich zu machen.
Verwunderlich ist das nicht, denn die indische Filmwirtschaft ist mit rund 1000 Produktionen im Jahr die größte der Welt und wird deshalb Bollywood genannt. Daneben nimmt sich Hollywood mit höchstens halb so vielen Filmen jährlich geradezu bescheiden aus.

Kaum ein Team auf deutschem Boden

Für ein Land wie Tirol zahlt es sich also aus, wenn indische Filmteams dort drehen. Nicht nur, dass die Region so auf einem der weltgrößten Märkte der Zukunft bekannt wird – Indien hat mehr als eine Milliarde Einwohner und ist nach China der zweitbevölkerungsreichste Staat der Erde –, die zahlungskräftige indische Mittel- und Oberschicht reist auch gerne auf den Spuren ihrer Filmhelden um die Welt. So sind in Tirol in den vergangenen fünf Jahren die Übernachtungen indischer Film-Touristen um 100 Prozent gestiegen. Etwa 20.000 Übernachtungen habe man allein im Jahr 2004 gezählt, sagt Johannes Koeck, der im Auftrag des Landes Tirol die indischen Filmcrews betreut. […]
In Deutschland tut man sich indes schwer, die betuchten Film-Inder anzulocken. Kaum ein Team verirrt sich bisher auf deutschen Boden. Und das, obwohl auch hier der Siegeszug Bollywoods begonnen hat, seit RTL2 indische Blockbuster wie „Nur dein Herz kennt die Wahrheit" ausstrahlt und mit den knallbunten Rührstücken Rekord-Einschaltquoten verbucht.

Von offizieller Seite werden die indischen Filmproduzenten in Deutschland deshalb heftig umworben. Ganz offen wird ausgesprochen, dass es bei der bayerisch-indischen Woche in München […] oder beim jährlichen Film-Festival „Bollywood and Beyond" in Stuttgart zwar auch um Kunst und interkulturellen Austausch gehe, vor allem aber um Kommerz: „Wir halten engen Kontakt mit indischen Filmproduzenten und wollen unsere Region für den dortigen Markt so attraktiv wie möglich machen", sagt Marianne Gassner, Leiterin der Film Comission Stuttgart. […]

Franz Osten, Guru

Die deutsch-indische Zusammenarbeit klappte schon mal besser. Denn ausgerechnet ein Deutscher war einer der Pioniere des Bollywood-Kinos. Der hier zu Lande vergessene Münchner Franz Ostermayr, der sich selber Franz Osten nannte, prägte das indische Kino als Regisseur wie kein Zweiter. Zwischen 1935 und 1939 führte der Bayer bei nicht weniger als 16 Spielfilmen für die indische Produktionsfirma „Bombay Talkies" Regie. „Osten setzte technische und dramaturgische Maßstäbe“, sagt Gerhard Koch, Professor für Germanistik und Anglistik, der während eines Lehrauftrages an der Delhi-University in unzähligen Archiven nach dem bayerischen Filmemacher forschte. So habe der mächtige Filmmogul[1] Sasadhar Mukherji, der bei Osten als Tontechniker angefangen hatte, noch Jahrzehnte später von dem Deutschen geschwärmt: „Er war unser Guru, von ihm haben wir alle gelernt. “
In Deutschland hatte Osten 1909 in München-Schwabing die Produktionsfirma Emelka gegründet, die sich bald zum süddeutschen Gegenstück der Ufa entwickelte und aus der später die Bavaria Film hervorging. Hauptsächlich produzierte das Unternehmen Monumentalfilme mit exotischen Themen – in der Weimarer Republik absolute Kassenschlager. Als Osten 1935 auf Anraten seines Freundes Himansu Rai, mit dem er schon in Deutschland mehrere deutsch-indische Koproduktionen realisiert hatte, nach Indien zog, fiel dem patenten[2] Stummfilmregisseur die Umstellung nicht schwer. Ursprünglich hatte er seine Karriere mit der Verfilmung von drittklassigen Heimatromanen des Münchner Lokaldichters Ludwig Ganghofer begonnen, nun übertrug er die gefällige Dramaturgie dieser Filme einfach auf indische Gegebenheiten. Außer den Kostümen änderte sich überraschend wenig.
Das gilt bis heute. Ein Bollywoodfilm ist eben ein richtig schöner Heimatfilm. Er befriedigt die Sehnsucht nach geordneten Verhältnissen und bringt weltweit immer mehr Menschen zum Träumen. Allein in Deutschland schalteten 2,33 Millionen ein, als RTL2 im vergangenen Jahr den ersten von insgesamt zwölf Bollywoodfilmen zeigte. Egal, ob im Sari oder in der Lederhose, was der globalisierte Zuschauer sehen will, ist denkbar einfach: ein wenig Schmerz und ganz viel Herz.

Quelle: http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,429922,00.html (Aufruf vom 03.11.2011)

[1] hier: sehr einflussreicher Mann in der Filmbranche
[2] hier: talentierten, begabten

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu Text 1
„Von Bombay nach Bayernwood“

101 Notieren Sie,
(a) welche die größte Filmwirtschaft der Welt ist.
(b) wie viele Filmproduktionen diese im Jahr herausbringt.

(a) _____ **(1 BE)**

(b) _____ **(1 BE)**

102 Vor welcher Kulisse werden die „Song and Dance“-Sequenzen heute häufig gedreht?

_____ **(1 BE)**

103 Notieren Sie zwei Vorteile für die Region Tirol, wenn dort indische Filmproduzenten drehen.

• _____

_____ **(1 BE)**

• _____

_____ **(1 BE)**

104 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zu Franz Ostermayr richtig oder falsch sind.

		richtig	falsch
a)	Er war ein Wegbereiter des Bollywood-Kinos.	☐	☐
b)	Er gründete die Produktionsfirma Bavaria.	☐	☐
c)	Er war mit Ludwig Ganghofer befreundet.	☐	☐
d)	Er produzierte den Film „Nur dein Herz kennt die Wahrheit“.	☐	☐
e)	Er hat seine Karriere als Tontechniker begonnen.	☐	☐

(3 BE)

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

105 Im Text wird der Bollywood-Film mit einem „richtig schöne[n] Heimatfilm“ gleichgesetzt (Z. 77).
Notieren Sie zwei Gemeinsamkeiten dieser Filme.

• _____

_____ **(1 BE)**

• _____

_____ **(1 BE)**

106 Im Text wird das Filmfestival „Bollywood and Beyond“ erwähnt (Z. 49 – 50).
Notieren Sie,
(a) wo und
(b) wie oft es stattfindet.

(1 BE)

(a) _____

(b) _____

107 Die Musical-Einlagen sind nicht immer in den Schweizer Alpen gedreht worden.
Notieren Sie,
(a) wo sie früher gedreht wurden.
(b) warum die Produzenten nach einer anderen Kulisse gesucht haben.

(1 BE)

(a) _____

(b) _____

108 Notieren Sie, worauf die Teilüberschrift „Kaum ein Team auf deutschem Boden“ aufmerksam macht.

_____ **(1 BE)**

109 Auch in Deutschland nimmt die Bedeutung des Bollywood-Films zu. Notieren Sie hierfür einen Beleg aus dem Text.

_____ **(1 BE)**

110 Der Titel des Textes heißt: „Von Bombay nach Bayernwood“.
Erläutern Sie die Bedeutung dieses Titels bezogen auf den Text.

_____

_____

_____ **(2 BE)**

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

111 Im Text ist von „Film-Touristen“ die Rede.
Notieren Sie,
(a) wer damit gemeint ist.
(b) warum diese Touristen zu den Drehorten reisen.

(a) _____

_____

(1 BE)

(b) _____

_____

(1 BE)

112 Indien wird im Text als einer „der weltgrößten Märkte der Zukunft“ (Z. 33 – 41) bezeichnet.
Notieren Sie den Grund dafür.

_____

(1 BE)

113 Welches ist das Hauptanliegen der bayerisch-indischen Woche in München?

a)	Produktion von Filmen	☐
b)	Kommerz	☐
c)	interkultureller Austausch	☐
d)	Kunst	☐

(1 BE)

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 1

(20 BE)

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN – Aufgaben zu Text 1

151 Ein Lokaldichter ist ein Schriftsteller, der …
Kreuzen Sie an.

a)	seine Werke in einem Restaurant schreibt.	☐
b)	über Restaurants schreibt.	☐
c)	Themen aus einer bestimmten Region verarbeitet.	☐
d)	nebenbei als Wirt arbeitet.	☐

(1 BE)

152 Im Text ist die Rede von „Koproduktionen“.
Erklären Sie die Bedeutung des Präfixes (der Vorsilbe).

_____

(1 BE)

153 Notieren Sie stichpunktartig die Regeln für die Kommasetzung in den folgenden Sätzen.

		Kommaregel	
a)	Auf der Suche nach neuen, unverbrauchten Schauplätzen hat die indische Filmindustrie die Tiroler Alpen entdeckt.		**(1 BE)**
b)	Und in Österreich tut man alles, um den finanzkräftigen Produzenten die Arbeit so angenehm wie möglich zu machen.		**(1 BE)**
c)	Als dieses Gebiet durch politische Unruhen immer unsicherer wurde, fanden die Produzenten in der Schweiz perfekte Ersatzkulissen.		**(1 BE)**

154 Erklären Sie die unterschiedlichen Aussagen der folgenden zwei Sätze:
(a) Kaum ein Team verirrt sich bisher auf deutschen Boden.
(b) Kaum ein Team verirrt sich bisher auf deutschem Boden.

(a) _____

_____

(b) _____

_____

(1 BE)

155 Formen Sie den folgenden Satz ins Passiv um.
Osten setzte technische und dramaturgische Maßstäbe.

_____

_____

(1 BE)

156 Im Text wird der Bollywood Film als **„Rührstück“** bezeichnet (Z. 45).
Erklären Sie, was damit gemeint ist.

_____

_____

(1 BE)

157 Im Text heißt es: „Inzwischen kennt fast jedes indische Kind Bilder der Schweizer Berglandschaft.“ (Z. 23 f.).
Ersetzen Sie das Wort „inzwischen“ durch ein anderes hier passendes.

_____

(1 BE)

158 Kreuzen Sie an, ob es sich bei den folgenden Wörtern um eine Wortzusammensetzung (ein Kompositum) oder um eine Ableitung handelt.

		Wortzusammen-setzung	Ableitung
a)	Filmindustrie	☐	☐
b)	verbuchen	☐	☐
c)	jährlich	☐	☐
d)	süddeutsch	☐	☐
e)	Siegeszug	☐	☐
f)	denkbar	☐	☐

(1 BE)

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN
Aufgaben zu Text 1

(11 BE)

2 Alte Filme

Klaus Schlesinger

Kottes Tage sind ausgefüllt. Fünfmal in der Woche fährt er jeden Morgen um sechs Uhr sechzehn mit der S-Bahn vom Alexanderplatz nach Schöneweide ins Transformatorenwerk und verschwindet hinter einer Tür mit der Aufschrift „Technische Konstruktion“, setzt sich vor sein Reißbrett[1], das er erst, von den Pausen abgesehen, gegen drei viertel vier wieder verlässt, steigt sechzehn Uhr zwölf am Bahnhof Schöneweide in den Zug und ist dreiundvierzig Minuten später am Kindergarten, Alte Schönhauser, wiederum zehn Minuten später im Laden an der Ecke und gegen halb sechs vor seiner Wohnungstür, in der rechten Hand ein volles Einkaufsnetz, an der linken seine Tochter.

Kottes Tage sind ausgefüllt; seine Abende ebenfalls. Wenn Karla das Kind ins Bett bringt, steht Kotte in der Werkstatt im Keller und hobelt Bretter glatt, die er für eine Sitzbank in der Küche braucht. Die Schrankwand im Wohnzimmer hat Kotte auch gebaut und für die Kleine das Laufgitter; alles wie vom Schreiner[2]. Nicht, dass Kotte sich neue Möbel nicht leisten könnte […], bewahre – es macht ihm einfach Spaß, und es ist, sagt er, auch persönlicher, du weißt einfach, was du hast, sagt er, und nicht so’n Schund aus dem Laden.

Keine Stunde, die er im Keller verbringen kann, ist Kotte zu viel – nur wenn es im Fernsehen einen alten Film gibt, lässt Kotte alles stehen und liegen. Beim Fußball ebenfalls; da sitzt Kotte in seinem Sessel, Karla strickt, alles ist still im Raum bis auf die Stimme des Kommentators und die Geräusche vom Feld. Kotte starrt den unsichtbaren Linien nach, die der Ball auf der Mattscheibe zieht, nimmt ab und zu einen Schluck aus der Pilsnerflasche und brüllt manchmal auf, als wäre er tief getroffen. Da erschrickt Karla jedes Mal, sagt aber nichts, denn sie weiß, Kotte kann ekelhaft werden, wenn er beim Fußball gestört wird. Über Fußball geht nichts, sagt Kotte, höchstens noch alte Filme. […]

Das weiß die alte Frau Jeske natürlich auch; dafür sind die Wände einfach zu dünn. Es ist blanker Unsinn, wenn die Leute sagen, nur im Neubau höre man den Nachbarn husten. Kottes Haus ist mindestens siebzig, achtzig Jahre alt, aber Frau Jeskes Husten ist ihm so gegenwärtig wie das Gebrabbel von Hans Moser[3]. Manchmal, besonders vor dem Einschlafen, glaubt er sogar, sie atmen zu hören. Dann sagt er zu Karla, die neben ihm liegt: Horch mal! Sie halten die Luft an, es ist ganz still im Zimmer, Kotte hört knackende Geräusche und ein dünnes, heiseres Röcheln. Das Knacken kommt aus den Wänden, das Röcheln aber von Frau Jeskes Atmen, das könnte er schwören!

-- Hörst du denn nichts, fragt er Karla flüsternd.

-- Du spinnst, antwortet Karla ebenso leise. Ich hör nichts! […]

Am nächsten Nachmittag packte Kotte Frau Jeske […] kurzerhand beim Arm und lud sie für den Abend zum Fernsehen ein.

-- Kommen Sie mal, sagte Kotte mit Nachdruck, wo Sie doch immer so allein sind. Meine Frau und ich würden uns ehrlich freuen! […]

Kurz vor acht klopfte es leise gegen die Tür.

-- Das wird die Alte sein, sagte Karla flüsternd.

-- Ach du meine Güte, sagte Kotte, der Frau Jeske schon wieder vergessen hatte.

---

[1] Zeichenbrett
[2] Tischler
[3] österreichischer Schauspieler

Frau Jeske trat vorsichtig ins Zimmer. Sie trug, unter der unvermeidlichen Stola, ein schwarzes Kleid mit weißem Kragen, das in langen Falten an ihrem Körper herunterhing. In der Hand hielt sie einen kleinen Blumenstrauß, den sie Karla hinstreckte.
-- Ach, wie reizend, sagte Karla und bot ihr einen Sessel an.
-- Sehen Sie sich aber nur nicht um. Mein Mann ist beim Renovieren.
-- Es sieht doch noch alles so schön aus, sagte Frau Jeske und ließ sich vorsichtig auf einem Sessel nieder.
-- Das sage ich auch immer. Aber wenn mein Mann sich einmal was in den Kopf gesetzt hat, sagte Karla nicht ohne Genugtuung, dann kann ihn keiner davon abbringen, nicht wahr, Günther?
Kotte antwortete nicht. Er holte sich eine Flasche Pilsner aus dem Kühlschrank, drückte auf den Schaltknopf des Fernsehapparates und setzte sich schräg zu ihm auf einen Sessel. Karla nahm ihr Strickzeug, setzte sich ebenfalls und fragte:
-- Darf ich Ihnen was anbieten, Frau Jeske?
Frau Jeske schüttelte den Kopf und versuchte, ein Husten zu unterdrücken.
-- Lassen Sie mal, sagte sie unter Mühen. Ich mache Ihnen schon genug Ungelegenheiten.
Karla wehrte ab, blieb aber sitzen und strickte.
Ein Ansager erschien auf dem Fernsehschirm und kündigte den frühen Stummfilm *Bordfest in San Remo* an, der im Rahmen einer Arnolt-C.-Rasch-Retrospektive[4] als erster von dreizehn Filmen gezeigt werden solle, und setzte zu einer – wie er versicherte – kurzen Einführung an. Kotte war enttäuscht. Seine Vorliebe für alte Filme bezog sich auf solche Werke, die gewöhnlich ohne kommentierende Einführung liefen und zum Bereich der leichteren Unterhaltung gerechnet werden, und auch dort bevorzugte Kotte eher Ton- als Stummfilme, wobei er sich wiederum für solche mit Laurel und Hardy mehr begeistern konnte als für die mit Chaplin oder Buster Keaton.
Kotte nahm einen Schluck aus der Flasche und warf einen Seitenblick auf Frau Jeske. Sie saß, klein und gebeugt, auf dem vorderen Rand des Sessels, hielt ihre welken Hände artig auf dem Schoß gefaltet und blickte gebannt auf den Bildschirm.
Soweit Kotte feststellen konnte, handelte es sich bei dem Film um eine tragisch angelegte Liebesgeschichte. Ein junger Mann mit Schnurrbart und steifem Kragen liebt eine etwas ältere, aber bildschöne Frau, der ein eifersüchtiger Gatte das Leben zur Qual macht. […]
Kotte sah lange Einstellungen leerer, verlebter Gesichter von Männern und Frauen, die in einer Bar saßen. Müdigkeit befiel ihn; er schloss die Augen, das klimpernde Klavier schob sich weich zwischen ihn und seine Umgebung, rückte ihn weg aus dem Raum, und erst Frau Jeskes hohe, fast schrille Stimme holte ihn zurück.
-- Jetzt, sagte sie, jetzt komme ich gleich! […]

Aus: Schlesinger, K.: Alte Filme. Berlin 1999, S. 7 ff. (Erstveröffentlichung 1976)

[4] Rückschau auf wichtige Filme eines Regisseurs

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu Text 2 „Alte Filme“

201 Notieren Sie Kottes Vornamen.

_____

(1 BE)

202 Zu Beginn des Textes werden Tätigkeiten genannt, die Kotte fünfmal in der Woche ausführt.
Ordnen Sie diese chronologisch und nummerieren Sie entsprechend.

	Tätigkeiten	Nummer
a)	steigt in Schöneweide in den Zug	
b)	sitzt vor seinem Zeichenbrett	
c)	geht einkaufen	
d)	fährt mit der S-Bahn ins Transformatorenwerk	
e)	ist gegen 17.30 Uhr zu Hause	
f)	holt seine Tochter vom Kindergarten ab	

(2 BE)

203 Im Text werden verschiedene Aussagen zu Kottes Fernsehgewohnheiten getroffen.
Kreuzen Sie entsprechend an.

		richtig	falsch
a)	Er sieht am liebsten alte Filme.	☐	☐
b)	Er wird nur ungern bei Fußballübertragungen gestört.	☐	☐
c)	Er bevorzugt Filme der leichteren Unterhaltung.	☐	☐
d)	Er sieht lieber Stumm- als Tonfilme.	☐	☐
e)	Er kann sich am meisten für Filme mit Chaplin und Buster Keaton begeistern.	☐	☐

(3 BE)

204 Notieren Sie zwei Gründe, warum Kotte seine Möbel selbst baut.

- _____

(1 BE)

- _____

(1 BE)

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

205 Notieren Sie für die folgenden Aussagen über Frau Jeske jeweils einen Beleg aus dem Text.

	Aussagen zu Frau Jeske	Textbeleg
a)	Sie ist höflich.	
b)	Sie ist bescheiden.	
c)	Sie ist viel allein.	

(1 BE)

(1 BE)

(1 BE)

206 Im Text lädt Kotte Frau Jeske mit den Worten ein: „Meine Frau und ich würden uns ehrlich freuen!“ (Z. 40). Begründen Sie mit Hilfe des Textes, ob diese Aussage von Herzen kommt.

_____

_____

_____

(1 BE)

207 Im weiteren Verlauf der Handlung, der hier nicht mehr abgedruckt ist, wollen Kotte und Karla in eine andere Wohnung ziehen. Erschließen Sie aus dem Text einen möglichen Grund, warum sie mit der jetzigen Wohnung unzufrieden sind.

_____

_____

(1 BE)

208 Begründen Sie, warum das Erzähltempus in Zeile 75 ff. wechselt.

_____

(2 BE)

209 Kotte, Karla und Frau Jeske schauen den Film „Bordfest in San Remo“.
Notieren Sie,
(a) um welche Art von Film es sich handelt.
(b) weshalb die Handlung des Films als „tragisch angelegt“ bezeichnet wird.

(a) _____

(1 BE)

(b) _____

_____

(1 BE)

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

210 Kotte zeigt sich gegenüber Frau Jeske als unaufmerksamer Gastgeber.
Notieren Sie ein Beispiel aus dem Text, das diese Aussage belegt.

_____

_____

(1 BE)

211 Frau Jeskes Stimmung verändert sich im Laufe des Abends.
Notieren Sie
(a) die Textstelle, an der das deutlich wird.
(b) die Ursache dafür.

(a) _____

(1 BE)

(b) _____

(1 BE)

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 2

(20 BE)

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN – Aufgaben zu Text 2

251 Im Text heißt es: „[…] in der rechten Hand ein volles Einkaufsnetz, an der linken seine Tochter."
Begründen Sie, weshalb „linken" kleingeschrieben werden muss.

_____

(1 BE)

252 Im Text wird die Redewendung „sich etwas in den Kopf setzen" verwendet.
Erklären Sie, was damit gemeint ist.

_____

_____

(1 BE)

253 Ergänzen Sie die noch fehlenden Satzzeichen der wörtlichen Rede.

Lassen Sie mal , sagte sie unter Mühen. Ich mache Ihnen schon genug Ungelegenheiten.

(1 BE)

254 Im Text heißt es: „Er holte sich eine Flasche Pilsner aus dem Kühlschrank, drückte auf den Schaltknopf des Fernsehapparates und setzte sich schräg zu ihm auf einen Sessel."
Welcher der folgenden Sätze entspricht dem Aussagegehalt des Beispielsatzes?

a)	Bevor er sich eine Flasche Pilsner aus dem Kühlschrank geholt hatte, drückte er auf den Schaltknopf des Fernsehapparates und setzte sich schräg zu ihm auf einen Sessel.	☐
b)	Ehe er sich eine Flasche Pilsner aus dem Kühlschrank holte, drückte er auf den Schaltknopf des Fernsehapparates und setzte sich schräg zu ihm auf einen Sessel.	☐
c)	Nachdem er sich eine Flasche Pilsner aus dem Kühlschrank geholt hatte, drückte er auf den Schaltknopf des Fernsehapparates und setzte sich schräg zu ihm auf einen Sessel.	☐
d)	Während er sich eine Flasche Pilsner aus dem Kühlschrank holte, drückte er auf den Schaltknopf des Fernsehapparates und setzte sich schräg zu ihm auf einen Sessel.	☐

(1 BE)

255 Im Text heißt es: Sie „hielt ihre welken Hände artig auf dem Schoß gefaltet".
Hier kann für „welk" synonym „alt" verwendet werden.
Erläutern Sie, warum.

_____

_____

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

_____

(2 BE)

256 In Zeile 16 steht „so'n".
Notieren Sie die ausgeschriebene Form.

_____

(1 BE)

257 Notieren Sie, welches Wort das unterstrichene Partizip jeweils näher beschreibt.
(a) „Kotte hört **knackende** Geräusche." (Z. 32)
(b) „Hörst du denn nichts, fragt er Karla **flüsternd**." (Z. 35)

(a) _____

(1 BE)

(b) _____

(1 BE)

258 Im Text steht: „Kottes Tage sind ausgefüllt; seine Abende ebenfalls." (Z. 10).
Der zweite Teil des Satzes ist eine Ellipse.
Notieren Sie dafür den vollständigen Satz.

_____

_____

(1 BE)

259 Formen Sie den folgenden Satz so um, dass er keine Nominalisierung enthält:

„Mein Mann ist beim Renovieren."

_____

(1 BE)

260 Ersetzen Sie im folgenden Satz das umgangssprachliche Wort durch ein standardsprachliches.

„Darf ich Ihnen was anbieten, Frau Jeske?"

_____

(1 BE)

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

261 Im Text heißt es: „… brüllt manchmal auf, als wäre er tief getroffen.“
In welchem Modus steht die unterstrichene Verbform?

a)	Indikativ	☐
b)	Imperativ	☐
c)	Konjunktiv I	☐
d)	Konjunktiv II	☐

(1 BE)

262 Bestimmen Sie im folgenden Satz den Kasus des unterstrichenen Relativpronomens.

„In der Hand hielt sie einen kleinen Blumenstrauß, den sie Karla hinstreckte.“

(1 BE)

Sprachkompetenz
Aufgaben zu Text 2

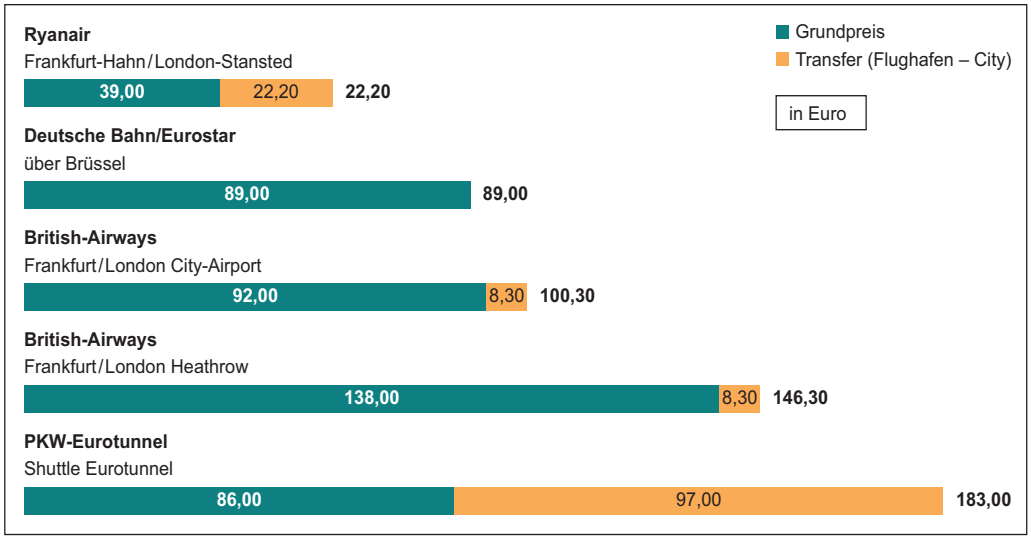
(14 BE)

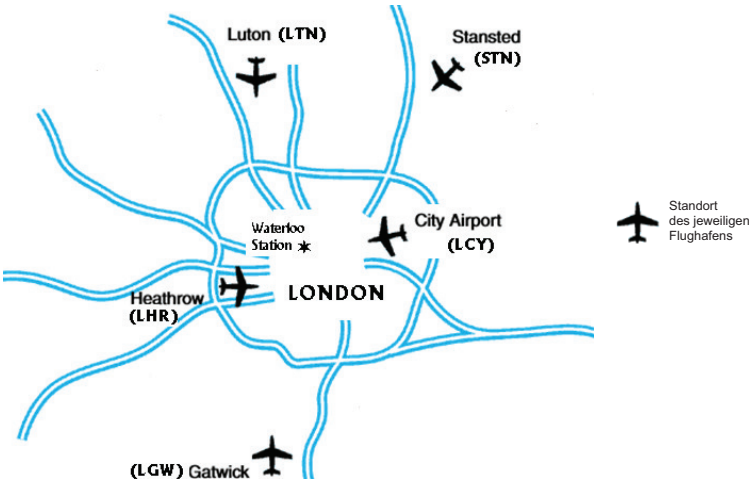
3 Von Frankfurt nach London: ein Preisvergleich

Aus: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 24.10.2010, Nr. 42, S. 26

© thinkstock (Martin Fischer), München

Der niedrigste Preis





Die schnellste Verbindung

■ Kernzeit ■ Transfer (Flughafen – City) | in Stunden

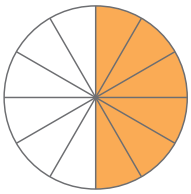
British-Airways
Frankfurt/London City-Airport

3:53 Stunden

British-Airways
Frankfurt/London Heathrow

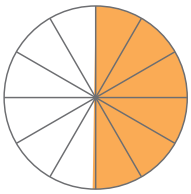
3:55 Stunden

Ryanair
Frankfurt-Hahn/London-Stansted



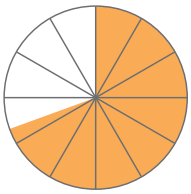
6:00 Stunden

Deutsche Bahn, Thalys, TGV, Eurostar



6:02 Stunden

PKW-Eurotunnel
Shuttle Eurotunnel



8:20 Stunden

Von Frankfurt nach London: Die erste Fahrt eines deutschen ICE-Zuges durch den Kanaltunnel nach England hat vergangene Woche für viel Aufmerksamkeit gesorgt. In zwei, drei Jahren soll man auf dieser Verbindung ohne Umsteigen in fünf Stunden von Frankfurt nach London kommen. Anlass für uns, einmal die derzeitigen Reisemöglichkeiten nach Großbritannien zu vergleichen. Mit Hilfe des Internetportals www.verkehrsmittelvergleich.de haben wir die schnellsten und günstigsten Verbindungen ermittelt. […]

Auswahl für Geschäftsreisende.

Für Ein- und Auschecken am Flughafen veranschlagt Verkehrsmittelvergleich pauschal 75 Minuten und 30 Minuten.

Reisetag ist der nächste Donnerstag, gebucht wurde am vorigen Mittwoch.

Alle Preise und Zeiten beziehen sich auf das Ziel Waterloo Station in der Londoner City.

Quelle:
www.verkehrsmittelvergleich.de

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu den Grafiken „Von Frankfurt nach London: ein Preisvergleich“

301 Notieren Sie, wann und wo die Grafiken veröffentlicht wurden.

_____ **(1 BE)**

302 Notieren Sie den Wochentag der Buchung, an dem die Daten erhoben wurden.

_____ **(1 BE)**

303 Notieren Sie die beiden Maßeinheiten, in denen die Angaben in den Grafiken aufgeführt werden.

_____ **(1 BE)**

304 Bei welcher Flugverbindung entstehen die höchsten Transferkosten vom Flughafen zur City?

_____ **(1 BE)**

305 Notieren Sie, welche drei Verkehrsmittel miteinander verglichen werden.

_____ **(1 BE)**

306 Auf welchen Zielort in London beziehen sich sämtliche Preisangaben und Zeiten?

_____ **(1 BE)**

307 Notieren Sie,
(a) wie viel Zeit ein ICE zukünftig benötigen wird, der von Frankfurt aus durch den Kanaltunnel nach England fährt, wenn man nicht umsteigen muss.
(b) in wie viel Jahren dies möglich sein soll.

(a) _____ **(1 BE)**

(b) _____ **(1 BE)**

308 Die Grafiken informieren auch über Abkürzungen, die im internationalen Flugverkehr für die Londoner Flughäfen verwendet werden. Notieren Sie die Abkürzung für den Flughafen Gatwick.

_____ **(1 BE)**

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

309 Was stellen die Segmente / Teilstücke des Kreisdiagramms in der Grafik „Die schnellste Verbindung“ dar?

_____

_____

(1 BE)

Lesekompetenz
Aufgaben zu den Grafiken

(10 BE)

4 Schreibkompetenz – Überarbeiten eines Textes

Bei der folgenden Gebrauchsanweisung sind dem Verfasser einige Fehler unterlaufen, die noch verbessert werden müssen, bevor die Anleitung gedruckt wird.

Korrigieren Sie nur den jeweiligen Rechtschreib-, Zeichensetzungs-, Grammatik- oder Ausdrucksfehler.

481	Dieses Gerät dient zum kochen von rohen Eiern.	**R**	**(1 BE)**
482	Beachten Sie alle Sicherheitshinweise damit Schäden durch nicht sachgemäßen Gebrauch vermieden werden.	**Z** (Korrigieren Sie direkt im Text.)	**(1 BE)**
483	Das Gerät ist für den Privatgebrauch nur geeignet.	**G** (Satzbau)	**(1 BE)**
484	Verwenden Sie das Gerät ausschließlich für den vorgesehenen Zweck und nur inner Küche.	**A**	**(1 BE)**
485	Kinder und Personen, die es an Erfahrung im Umgang mit dem Gerät mangelt, dürfen es nicht ohne Aufsicht verwenden.	**G** (Kasus)	**(1 BE)**
486	Das Gerät darf nicht als Spielzeug benutzt werden.	**R**	**(1 BE)**
487	Halten Sie das Gerät von heissen Oberflächen fern.	**R**	**(1 BE)**
488	Fassen Sie das Gerät nie mit nassen, oder mit feuchten Händen an!	**Z** (Korrigieren Sie direkt im Text.)	**(1 BE)**
489	Platzieren Sie das Gerät so, das der Netzstecker jederzeit zugänglich ist.	**G** (Konjunktion)	**(1 BE)**
490	Bitte nur Zubehör verwenden, wo mit diesem Gerät mitgeliefert wurde.	**G** (Lexik)	**(1 BE)**

SCHREIBKOMPETENZ
Überarbeiten eines Textes

(10 BE)

5 SCHREIBEN – Erstellen eines Schreibplans

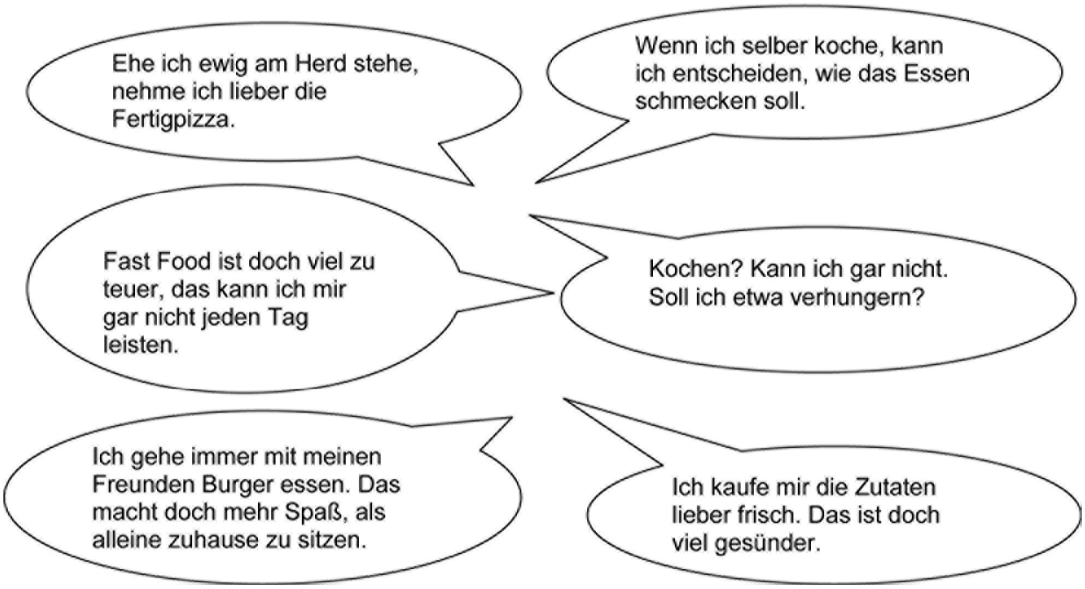
Fast Food oder selbst kochen?

An Ihrer Schule wird im Rahmen eines Projektes über gesunde Ernährung diskutiert.

Die Zeitschrift „Der kleine Gourmet“ ist sehr an Ihren Ergebnissen interessiert. Dies nehmen Sie zum Anlass, um einen Artikel zu verfassen, in dem Sie die Vorteile von selbst zubereitetem Essen und Fast Food gegeneinander abwägen.

Lesen Sie zunächst folgende Meinungsäußerungen, die teilweise umgangssprachlich sind.

Meinungsäußerungen



Aufgabe:

Vervollständigen Sie den nachfolgenden Schreibplan in Form eines Gliederungsrasters.
Gehen Sie dabei wie folgt vor:

a) Leiten Sie aus den vorgegebenen Meinungsäußerungen jeweils zwei Argumente ab, die für Fast Food bzw. für selbst zubereitetes Essen sprechen.
Formulieren Sie diese in **Standardsprache**.

Achtung: Die Meinungsäußerungen dürfen nicht wörtlich übernommen werden.

b) Stützen Sie die Argumente mit jeweils einem Beleg oder Beispiel. Sie müssen dabei auch auf Ihr Alltagswissen und eigene Erfahrungen zurückgreifen.

c) Ergänzen Sie stichwortartig Ihre Überlegungen für Einleitung und Schluss des Artikels, wobei der Schluss Ihre persönliche Meinung widerspiegeln soll.

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014

Gliederungsraster:

	1. Einleitung		
581	Schreibanlass Hinführung zum Thema		**(3 BE)**
	2. Hauptteil		
	These 1	Fast Food ist zu Recht bei vielen Menschen sehr beliebt.	
582 **583**	1. Argument Beleg/Beispiel	•	**(1 BE)** **(1 BE)**
584 **585**	2. Argument Beleg/Beispiel	•	**(1 BE)** **(1 BE)**
	These 2	Selbst zubereitetes Essen ist immer die bessere Alternative.	
586 **587**	2. Argument Beleg/Beispiel	•	**(1 BE)** **(1 BE)**
588 **589**	2. Argument Beleg/Beispiel	•	**(1 BE)** **(1 BE)**
	3. Schluss		
590 **591**	Zusammenfassung des Hauptteils/Fazit eigene Positionierung mit Begründung		**(2 BE)** **(2 BE)**

SCHREIBKOMPETENZ
Erstellen eines Schreibauftrags

(15 BE)

6 SCHREIBEN – Umsetzung des Schreibplans: Verfassen eines Artikels für die Zeitschrift „Der kleine Gourmet“

Verfassen Sie diesen Artikel.

681	Einhalten der Gliederung	**(2 BE)**
682	Schreibfunktion	**(3 BE)**
683	Originalität/Einfallsreichtum	**(2 BE)**
684	Sprachliche Darstellungsleistung	**(4 BE)**
685	Sprachliche Korrektheit (Grammatik)	**(4 BE)**
686	Schreibregeln (Rechtschreibung)	**(2 BE)**
687	Schreibregeln (Zeichensetzung)	**(2 BE)**
688	Leserfreundliche Form (Übersichtlichkeit/Schriftbild)	**(1 BE)**

SCHREIBEN
Verfassen eines erörternden Artikels **(20 BE)**

© Klett Lerntraining, c/o PONS GmbH, Stuttgart 2014